



## Alltagsmobilität - da „geht“ noch mehr

Die Corona-Pandemie hat dem Zufußgehen eine ungewohnte Aufmerksamkeit verschafft. Erinnern wir uns gemeinsam an den letzten Winter und das Frühjahr zurück. Überall wurde spaziert, flaniert und gewandert - zugegebenermaßen auch mangels Alternativen.

In dieser Zeit haben viele Menschen festgestellt, wie entschleunigend diese Art der Fortbewegung sein kann. Der Blickwinkel während eines Fußweges auf das Gesehene ist ein völlig anderer als mit Verkehrsmitteln. Ein Fußweg hilft vom stressigen Alltag abzuschalten und fördert ganz beiläufig das Miteinander in der Gesellschaft. Straßen und Wege waren seit jeher auch Orte der Begegnung. Unsere Dörfer leben auf, wenn darin Menschen zu Fuß unterwegs sind.

Gehen als Spaziergang oder Wandern ist eine verbreitete Freizeitgestaltung. Aber was hat das mit unserer alltäglichen Mobilität zu tun? Dass Gehen auch die natürlichste, nachhaltigste und klimaschonendste Fortbewegungsart ist, wird häufig ausgeblendet. Viele Menschen denken beim Thema Mobilität nur noch an ihr Auto.

Der diplomierte Landschaftsplaner und passionierte Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar schreibt dazu:



„Im Prinzip ist das Gehen die Basis jeglicher Mobilität. Auch solche Wege, die über große Distanzen mit einem Fahrzeug absolviert werden, beginnen mit dem Gang zum Fahrzeug und enden mit dem Gang vom Fahrzeug zum letztlichen Zielpunkt.“<sup>1</sup>

So betrachtet ist, das Zufußgehen stets Teil und Grundlage unserer Alltagsmobilität. In unserer schnelllebigen und motorisierten Welt sind wir uns dessen nur häufig nicht mehr bewusst. Wir ziehen diese Form der Mobilität kaum als wirkliche Alternative in Betracht. Allerdings sind „für Wege mit einer Distanz bis zwei Kilometer die eigenen Füße sogar das Verkehrsmittel der ersten Wahl und bei ausgeprägter Topografie auch dem Fahrrad überlegen“, so Weisshaar.<sup>1</sup>

Fakt ist, dass Kurzstrecken-Fahrten mit dem PKW aus unterschiedlichen Gründen problematisch sind. Die Kraftstoffeffizienz ist auf kurzen Strecken deutlich gesenkt, da Otto- und Diesel-Motoren in der Kaltlaufphase viel mehr Kraftstoff benötigen als auf Betriebstemperatur.

Dadurch sind der Verschleiß und der Ausstoß von Treibhausgasen erhöht.<sup>2</sup>

Die motorisierte Kurzstrecke schadet somit nicht nur der Umwelt, sondern auch dem eigenen Geldbeutel und Fahrzeug.





Gerade innerhalb der Ortsteile liegen die Entfernungen für Erledigungen des täglichen Bedarfs meistens unter einem Kilometer. Also nehmen Sie sich doch einfach häufiger selbst beim Wort, wenn sie sagen, dass Sie einkaufen gehen, zu Freunden gehen, zur Schule gehen, zur Arbeit oder nach Hause gehen.

### Schon gewusst?

Lange kein Geheimnis mehr ist, dass ausreichende Bewegung uns allen gesundheitliche Vorteile bringt. Das Laufen von 8.000 bis 10.000 Schritten pro Tag verringert das Risiko an einer Zivilisationskrankheit wie Bluthochdruck, Arteriosklerose oder Diabetes Typ 2 zu erkranken deutlich.<sup>3</sup>

### Tipp:

In Zeiten von Smart-Watches und Fitness-Apps ist das Zählen der gelaufenen Schritte eine Leichtigkeit, macht Spaß und spornt zum Wettbewerb mit Freunden und Bekannten an. Probieren Sie es aus und tun Sie sich und der Umwelt etwas Gutes!

### Quellen:

<sup>1</sup> Forum Wohnen und Stadtentwicklung (FWS), Verbandszeitschrift des Bundesverband Wohnen und Stadtentwicklung (vhw) Heft 3, Mai - Juni 2021

<sup>2</sup> [www.mobile.de/magazin/artikel/kurzstreckenmit-dem-auto-ist-das-wirklich-schaedlich-20886](http://www.mobile.de/magazin/artikel/kurzstreckenmit-dem-auto-ist-das-wirklich-schaedlich-20886) (zuletzt abgerufen am 27.12.21)

<sup>3</sup> [www.klinikumbielefeld.de/10-000-schritte-taeglich.html](http://www.klinikumbielefeld.de/10-000-schritte-taeglich.html) (zuletzt abgerufen am 29.12.21)

### Weiterführende Links:

[www.deutschlandfunkkultur.de/spaziergaenger-und-spaziergangswissenschaft-wer-geht-sieht-100.html](http://www.deutschlandfunkkultur.de/spaziergaenger-und-spaziergangswissenschaft-wer-geht-sieht-100.html)

[www.atelier-latent.de/inspiration-spaziergangswissenschaft/texte](http://www.atelier-latent.de/inspiration-spaziergangswissenschaft/texte) (Website Bertram Weisshaar zuletzt abgerufen am 28.12.21)

*Text: Johannes Drehmann, Bilder: pixabay.com*

## Redaktionsschluss nächste Amtsblattausgabe



Foto: pixabay.com

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Amtlichen Bekanntmachungsblattes der Gemeinde Losheim am See ist **am Montag, den 21.02.2022, um 9.00 Uhr.**

Ausgenommen davon sind die Sportergebnisse des vorherigen Wochenendes. Diese können **montags bis spätestens 11.00 Uhr** per E-Mail an [amtsblatt@losheim.de](mailto:amtsblatt@losheim.de) nachgereicht werden. Bei **Vorverlegungen aufgrund gesetzlicher Feiertage** informieren wir rechtzeitig über den geänderten Redaktionsschluss.

Wir bitten um Beachtung und weisen an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass Texte, die per E-Mail oder nach Redaktionsschluss im Redaktionssystem unseres Verlages Linus Wittich eingehen, **nicht** berücksichtigt werden.

### Achtung Vorverlegung!

**Aufgrund von Rosenmontag am 28. Februar 2022 wird der Redaktionsschluss für Kalenderwoche 9 auf Freitag, den 25. Februar 2022, 9.00 Uhr vorverlegt.**